

Gemeinnütziger Verein

Über



Jahre im Dienste der Verkehrssicherheit



Liebe Mitglieder,

das Jahr 2020 hat in der Unfallstatistik zwar, Corona bedingt, besser abgeschnitten als das Vorjahr, was aber nicht bedeutet, dass wir in unseren Bemühungen der Unfallprävention nachlassen sollen. Entgegen dem Trend haben die Unfallzahlen bei Radfahrerinnen und Radfahrern aber zugenommen, hier vor allem bei den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern die mit dem Pedelec unterwegs waren.

Immer noch steht aber das Ziel „Zero“ ( 0 Verkehrstote) ganz oben in unseren Bemühungen.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt „Aktion Mobilität erhalten“ zusammen mit den Partnerorganisationen erfolgreich fortgeführt.

Mein Dank gilt daher allen Mitgliedern, die durch ihr engagiertes, kooperatives Verhalten die erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit unterstützt haben.

Im Berichtsjahr konnte der Vorstand um ein Mitglieder erweitert werden, so dass eine erfolgreiche Vorstandsarbeit weiterhin möglich ist.

Den Moderatoren, Referenten und den Mitgliedern des Vorstands gehört mein besonderer Dank. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewährleisteten sie den Erfolg unseres Vereines fortlaufend.

Für den Vorstand

Friedrich Schmidt  
Vorsitzender

## Aktion Mobilität erhalten



In 2020 konnte mit einer Veranstaltung bei der „Aktion Mobilität erhalten“ die Themen rund um die Mobilität den Seniorinnen und Senioren näher gebracht werden.

Die Organisation und Federführung liegt bei traffiQ, vertreten durch **Frau Seegmüller**.

Weitere Organisationen sind:

PP Frankfurt Verkehrserziehung (**Frau Schäfer, Frau Schwalba**), ADAC (**Herr Melus**), Verkehrswacht (**Herr Schmidt**).

Die Aktion fand am **23. September** Nord-West-Zentrum statt, hier konnten unsere Angebote den Besuchern des NWZ vorgestellt werden.

Weitere Veranstaltungen fielen den Corona bedingten Einschränkungen zum Opfer.

## Aktion „Rote Mützen“ für alle Schulanfänger der Stadt Frankfurt

Dank der Unterstützung der **DEKRA Niederlassung Frankfurt** und des **Straßenverkehrsamtes der Stadt Frankfurt** konnten auch dieses Jahr wieder alle Schulanfänger mit der „**Roten Mütze**“ ausgestattet werden.

Die Organisation der Verteilung und die Ausgabe der Mützen erfolgte durch **Frau Greilich** von der Geschäftsstelle der Verkehrswacht Frankfurt.

Die „**Roten Mützen**“, ausgestattet mit den Logos der DEKRA, des Straßenverkehrsamtes und der Verkehrswacht, sind mit einem kräftigen reflektierenden Rand versehen. So ist bei Tageslicht durch die rote Signalfarbe und zusätzlich bei Dunkelheit durch Reflektion für auffallende Sichtbarkeit und mehr Verkehrssicherheit der Schulanfänger gesorgt.



## **Verkehrsseminare nach § 10 JGG**

Die Seminare für jugendliche und heranwachsende Verkehrssünder wurden nach § 10 JGG auch in 2020 bedarfsgerecht weitergeführt. Corona bedingt konnten die Seminare nur eingeschränkt bzw. nur mit einer begrenzten Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Trotzdem gelang es, ein Großteil der angemeldeten Teilnehmer erfolgreich durch das Seminar zu führen.

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe wurden bei 5 Seminaren **40** Jugendliche und Heranwachsende unterwiesen.

Die Referenten waren:

**Jürgen Fröhlich, Richter a.D. und ehemaliger Jugendrichter**

**Thomas Gohla und Tanja Linnemann, Verkehrserziehung Polizeipräsidium Frankfurt**

**Alexandro Melus und Thomas Kramer, ADAC Hessen Thüringen**

**Friedrich Schmidt, Verkehrswacht Frankfurt**

Die Teilnehmer wurden teilweise auch durch den Kreis Obertaunus, Main-Taunus-Kreis und der Stadt Bad Homburg angemeldet. Die Unterrichtung der Jugendlichen erfolgt in drei mal zwei Stunden in jeweils wechselnder Zusammensetzung der Referenten.

Bei den Verkehrssicherheitsseminaren nach § 10 JGG handelt es sich um ein "Diversionsverfahren", welches von unserer Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe Frankfurt am Main durchgeführt wird. Hierbei werden die Seminarteilnehmer von der Jugendgerichtshilfe verpflichtend zu den drei Seminartagen eingeladen und durch die Referenten (ein Richter und ein Polizeibeamter) im Sinne der im nächsten Absatz genannten Ziele beschult.

Ziel des Diversionsverfahrens ist, durch schnelle Reaktion auf den Gesetzesverstoß erzieherisch auf die/den Jugendliche(n) einzuwirken. Sie/er soll die Folgen des Fehlverhaltens umgehend erfahren und so von weiteren Straftaten abgehalten werden. Das Ermittlungsverfahren soll nach einer erzieherischen Maßnahme, die eine richterliche Ahndung des Verstoßes entbehrlich macht, durch die Staatsanwaltschaft gemäß § 45 Abs. 2 JGG eingestellt werden.

Diversion bedeutet im kriminologischen Sinne, der/dem jugendlichen Straftäter(in) bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen die Chance zu bieten, das förmliche Strafverfahren mit seinen Nachteilen abzuwenden. Diversionsmodelle basieren auf der Erkenntnis, dass Jugendliche weniger durch herkömmliche Strafen als vielmehr durch aufklärende, beratende und persönlichkeitsstützende Gespräche geholfen werden kann.

## Ausbildung von externen Verkehrshelfern

In altbewährter Weise sollten auch 2020 wieder bei Kooperationspartnern Verkehrshelfer für deren innerbetriebliche Bedürfnisse ausgebildet. Die Durchführung dieser hochwertigen und qualifizierten Ausbildung hat unser Mitglied, Leitender Polizeidirektor a.D. **Rolf Mai**, an Herrn **Kai Dau-Schmidt** ( Schriftführer der Verkehrswacht Frankfurt ) übergeben. Corona bedingt konnten aber keine Schulungen durchgeführt werden.

## Finanzierung nachhaltiger Unterstützungen

Dank wieder besser werdender Zuwendungen ermöglichte der Vorstand nachstehende nachhaltige Ausgaben:

- Aufkleber für die Radfahrausbildung im dritten und vierten Schuljahr
- Spannbänder zum Schulanfang
- Rote Mützen für Schulanfänger
- Warnwesten für Kitas, Grundschulen und die Fahrradausbildung
- Velofittaschen für Grundschulen

## Tagungen, Veranstaltungen

Mitglieder des Vorstandes nahmen auch im Berichtsjahr 2020 an wichtigen Veranstaltungen teil:

- Verkehrsgerichtstag Goslar Friedrich Schmidt

Alle anderen Veranstaltungen und Tagungen wurden auf Grund der Pandemie abgesagt.

## Vorschule / Kindergarten



Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Sie können nur das leisten, was ihrem Entwicklungsstand entspricht.

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!“

Ziel der Verkehrserziehung im Kindergarten ist das spielerische Vermitteln von Kenntnissen und Fähigkeiten zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr. Dabei genießt das Fußgängertraining Priorität vor einer Radfahrausbildung; in diesem Alter sind Kinder als Radfahrer im Straßenverkehr motorisch und verkehrstechnisch überfordert (Unfähigkeit zu sog. „Mehrfachhandlungen“).

Übungen in der Verkehrswirklichkeit bilden den Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrserziehung. Je nach Witterung können aber auch Übungen im Kindergarten (z. B. Turnraum) durchgeführt werden. Grundlage ist eine theoretische Vorbereitung durch den Kindergarten. Die Erzieherinnen sollen durch aktive Teilnahme an der Ausbildung als Multiplikatoren gewonnen werden, um durch Wiederholungen den Lerneffekt zu verstärken. Zusätzlich werden Elternveranstaltungen angeboten. Die Seminare werden durch die Moderatoren durchgeführt, deren Umsetzerverband die Verkehrswacht ist. Weiterhin unterstützt die Verkehrswacht die polizeiliche Ausbildung mit Unterrichtsmaterial.

## Seit dem Jahr 2008 erobert das Projekt „Schulwegtraining“ die Kindergärten

Nach dem erfolgreichen Start des Pilotprojektes Ende 2007 haben die städtischen Verkehrserzieher verstärkt daran gearbeitet, dieses Programm in den Kindertagesstätten (KiGa / KiTa) bekannt zu machen und deren Erzieher/-innen für die Durchführung zu interessieren. Ziel ist das sichere und verantwortungsbewusste bewältigen kleiner Wege.

Das Interesse bei den bisher angesprochenen Einrichtungen ist vorhanden, da das Personal von den Eltern bei der Durchführung des Projektes aktiv und intensiv unterstützt wird, zwecks Vorbereitung der Kinder auf die Bewältigung des Schulweges.

Belegt wird dies von der stark zunehmenden Anzahl von Veranstaltungen.

## Unterrichtete Kinder in Kindergärten in Frankfurt am Main

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind deutlich an den Zahlen der Statistik erkennbar. Durch den absoluten Lockdown am 16. März 2020 mussten erst einmal alle 133 bereits geplanten Termine abgesagt werden. Durch den Zeitverlust von fast 3 Monaten bis zur Teilöffnung der Einrichtungen Anfang Juni 2020 war an eine Durchführung des Schulwegtraining Pro-

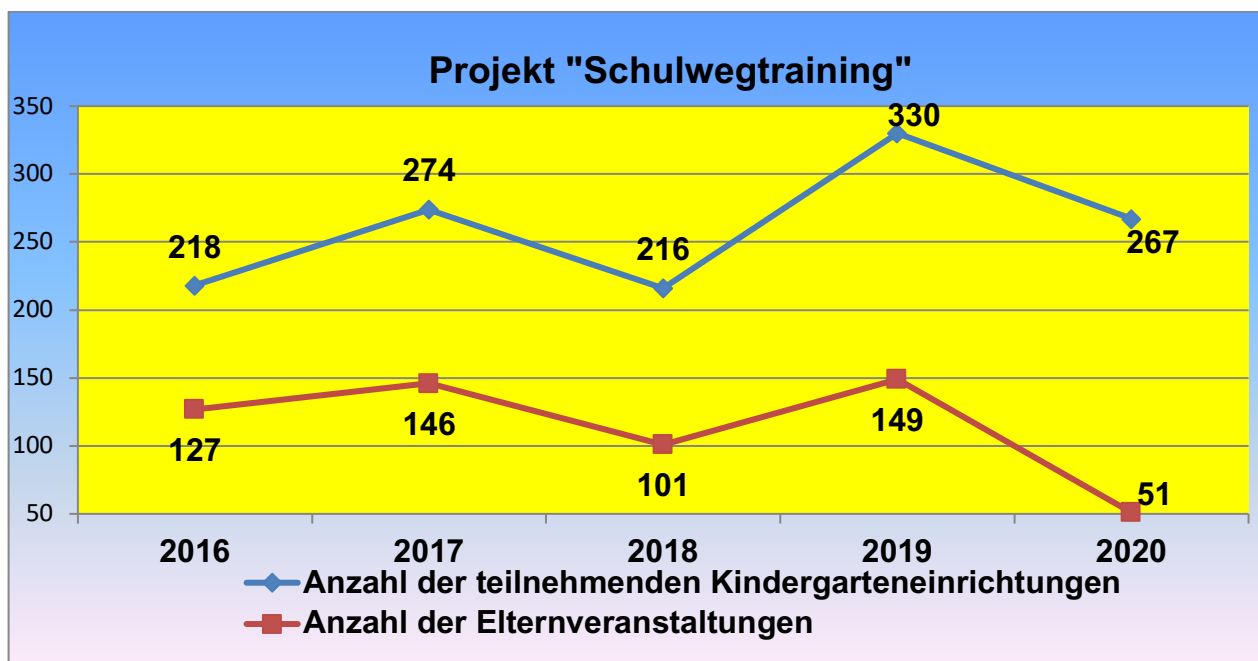
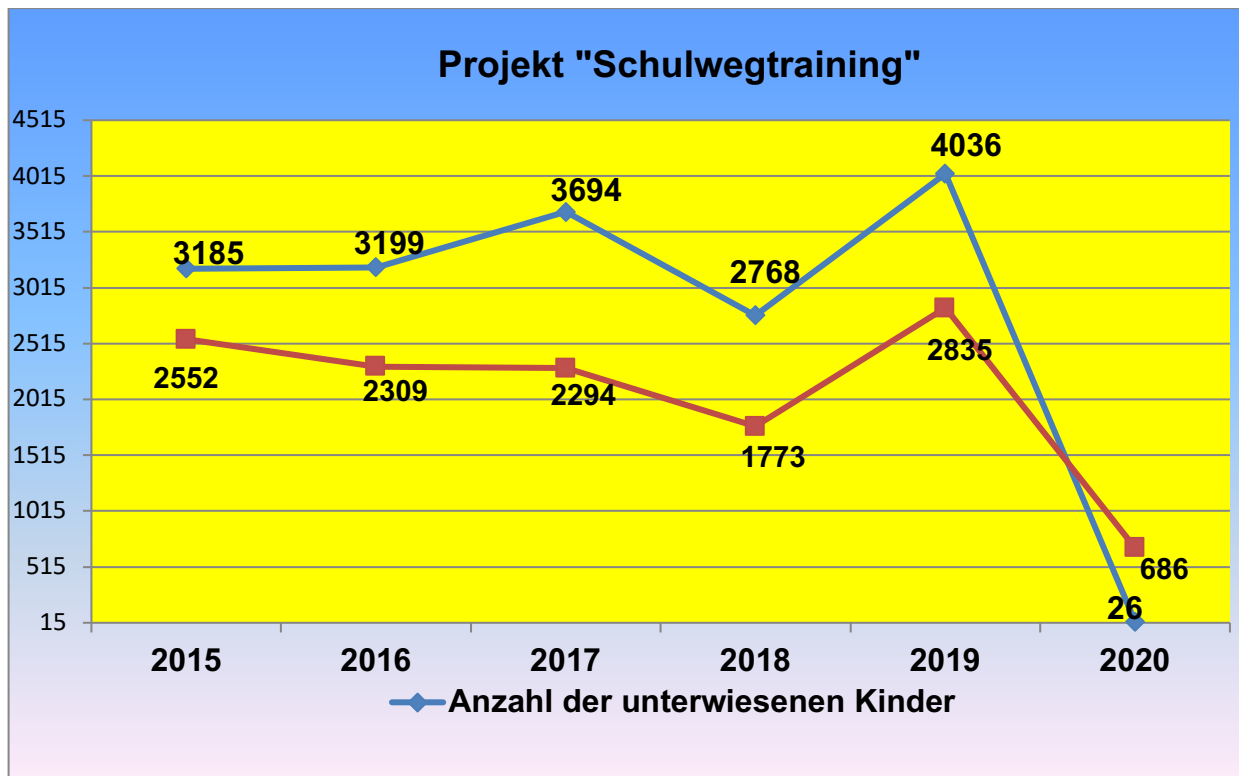
jektes mit je drei Veranstaltungen pro Einrichtung nicht mehr zu denken. Allerdings ist es gelungen, 86 % der Kinder, die durch die Terminabsagen betroffen waren, ab Juni 2020 wenigstens einmal vor den Einrichtungen zu treffen und gemeinsam mit den Erziehern/-innen im Verkehrsraum zu unterrichten.



Verkehrserziehung - Nicht nur zur Sommerszeit, nein auch im Winter wenn es schneit.

Durch personellen Engpass und Corona-Pandemie konnte bis Sommer 2020 keine Schulwegpassprüfungen durchgeführt werden. Ein Teil der Elternveranstaltungen konnte noch vor dem Lockdown stattfinden. Die Schulwegpassprüfungen wurden von den Kindergärten selbst organisiert und durchgeführt. Das Material für die Prüfungen ( Schulwegpässe und Wallis, kleine reflektierende Nilpferde als Belohnung ) wurden den Kitas zur Verfügung gestellt.





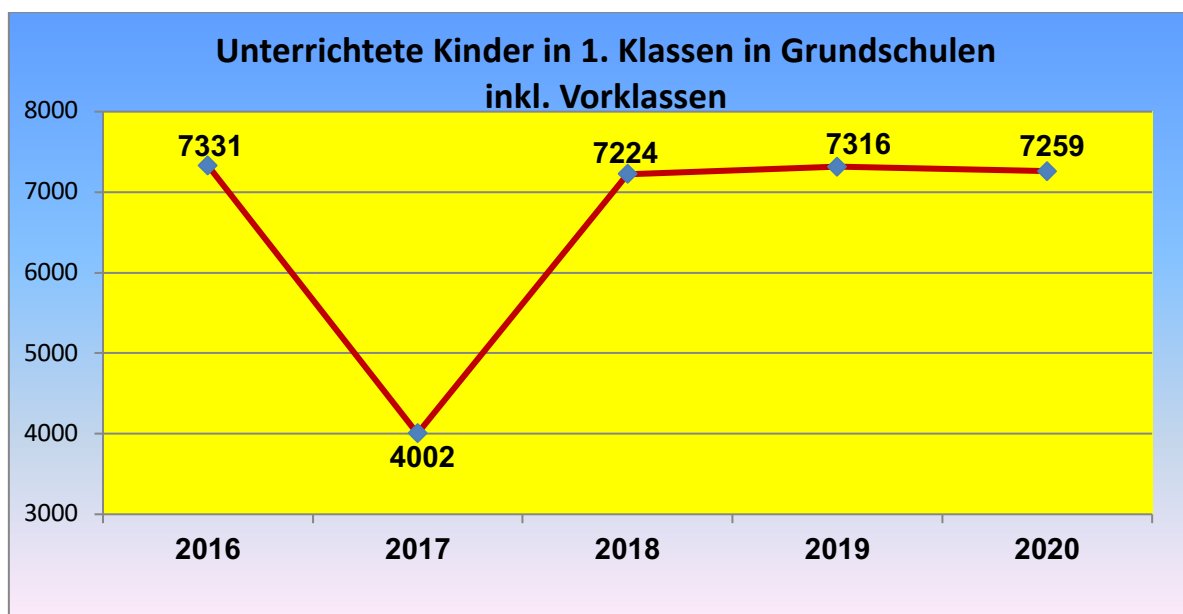
### Unterrichtete Kinder in Vorklassen und 1. Klassen in Grundschulen

Die Arbeit der Verkehrserziehung des Straßenverkehrsamtes in den 1. Klassen der Schulen war durch die Corona-Pandemie glücklicherweise nicht beeinträchtigt, da diese immer erst nach den Sommerferien und der Einschulung durchgeführt wird. Zu diesem Zeitpunkt war der Schulbetrieb schon wieder aufgenommen worden. Das Team der Verkehrserziehung betreut insge-

samt 94 Grundschulen. Dabei handelt es sich um staatliche Schulen sowie Privat- und Förderschulen. Auch im Jahr 2020 konnten über 7300 Schüler unterrichtet werden.

Die Grundschulen werden in der Regel nach den Sommerferien von August bis Dezember besucht. Die Terminplanung für den Verkehrsunterricht, die jede/-r Mitarbeiter-in im Bereich der Verkehrserziehung selbstständig durchführt und terminiert, beginnt meist schon im April des laufenden Jahres.

Der Verkehrsunterricht findet mit jeweils der Hälfte der Kinder des Klassenverbandes und einer Begleitperson im Realverkehr rund um die Schule statt. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern der Vor- und 1. Klassen theoretische und praktische Inhalte vermittelt. Dazu zählen das Verhalten auf dem Gehweg, das Überqueren einer Straße am Zebrastreifen oder einer Fußgängerampel, das Überqueren zwischen parkenden Autos und das Überqueren einer Straße ohne Überquerungshilfe. Zusätzliche Themen sind „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ mit dem Schwerpunkt reflektierende Kleidung gerade in der dunkleren Jahreszeit.



## Schülerlotsen Ausbildung und Betreuung



Im Berichtsjahr 2018 wurden wieder an mehreren Schulen Schülerlotsen ausgebildet und betreut.

Das Projekt wird von der Verkehrswacht unterstützt und gefördert.

Die Schülerlotsen ermöglichen an besonders problematischen Einsatzstellen jüngeren, im Straßenverkehr noch unerfahrenen Mitschülern, ein gefahrloses Überqueren der Fahrbahn. Auch in diesem Jahr konnten sie ihre Erfolgsgeschichte, wie schon in den 60 Jahren zuvor, weiterschreiben: es kam zu keinem Verkehrsunfall.

## Kinder brauchen unsere Hilfe

### Wer kann mitmachen?

Alle, die Zeit haben!

#### Also:

- Junge Erwachsene
- Mütter und Väter
- Tanten und Onkels
- Großmütter und Großväter
- und alle, die Lust und Spaß daran haben.

### Wie viel Zeit braucht man?

Zum Schulbeginn ca. 1 Stunde,  
an manchen Einsatzstellen  
bei Schulschluss ca. ½ Stunde.

### Wie lernt man das und wo kann man Kontakt aufnehmen?

Polizeipräsidium Frankfurt am Main  
Verkehrserziehung und -Aufklärung  
-Schülerlotsenausbildung-

Tel. 755-46308  
Fax 755-46309

E-Mail:  
[karl.heyer@polizei.hessen.de](mailto:karl.heyer@polizei.hessen.de)



## Senior Schülerlotse

Mit freundlicher Unterstützung von:



Freiwillig  
Die Agentur in Frankfurt  
[info@freiwillig-agentur.de](mailto:info@freiwillig-agentur.de)



© K.Hy 2008

## Seniorenbetreuung



Auch im Jahr 2016 konnten wir wieder viele Menschen in Alten- und Seniorenheimen betreuen und, wenn auch nicht ganz flächendeckend, die Zeitschrift „Mobil und Sicher“, überreichen.

## **Danksagung**

Für die Unterstützung unserer teilweise schwierigen, doch insgesamt aber erfolgreichen Arbeit bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, Freunden, Moderatoren, Referenten und Sponsoren sowie bei folgenden Firmen, Behörden und Organisationen:

- DEKRA Niederlassung Frankfurt am Main
- Justizbehörden Frankfurt am Main
- Polizeibehörden Frankfurt am Main
- Staatliches Schulamt
- Stadtschulamt Frankfurt am Main
- Straßenverkehrsamt Frankfurt am Main
- Unfallkasse Hessen

## **Ehrentafel**

Im Geschäftsjahr 2020 hatten wir den Tod nachstehender Mitglieder zu beklagen:

- Dr. Klaus Starke
- Hildegard Weindel
- Arnold Janisch

## **Ehrungen langjähriger Mitgliedschaft**

### **10jährige Mitgliedschaft**

- Michael Bargon
- Carina Reinisch

### **20jährige Mitgliedschaft**

- Andrea Gallandi
- Hans Heil

### **30jährige Mitgliedschaft**

- Rolf Mai

### **40jährige Mitgliedschaft**

- Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
- Mercedes Benz Vertrieb PKW GmbH
- Clemens Becker

### **50jährige Mitgliedschaft**

- **Kindertagesstätte 52**
- **Kindergarten der Katholischen St. Mauritius Gemeinde**
- **Kindergarten der Katholischen Hausgem. St. Anna**
- **Kindergarten der Evangelischen Markusgemeinde Bockenheim**
- **Katholischer Kindergarten Maria Himmelfahrt**
- **Katholischer Kindergarten St. Johannes**
- **Katholischer Kindergarten St. Antonius**

#### **60jährige Mitgliedschaft**

- **SVG-Straßenverkehrsgenossenschaft Hessen**
- **Klaus-Peter Ickstadt**
- **Peter Herzing**
- **Norbert Graef**
- **Rolf Geyer**

- Gründung:** 21. Juli 1951 als örtliche Verkehrswacht in Frankfurt am Main der Landesverkehrswacht Hessen e.V.
- Satzung:** Eigene Satzung:  
28. August 1957 mit Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main am 14. Dezember 1957.  
28. März 1986: Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Frankfurt am Main e.V.  
30. März 2017 Änderungseintrag in das Vereinsregister
- Geschäftsstelle:** Borsigallee 24b; 60388 Frankfurt am Main
- Telefon: 069-5076701  
Telefax: 069-5083337  
E-mail: [buero@verkehrswacht-frankfurt.de](mailto:buero@verkehrswacht-frankfurt.de)  
Homepage: <http://www.verkehrswacht-frankfurt.de>
- Vorstand:**
- Vorsitzender: Friedrich Schmidt  
Kfz. Sachverständiger im Ruhestand
- Stellvertr. Vorsitz.: Donato Rizzi  
Kfz. Sachverständiger
- Schatzmeisterin: Sheila Hartley-Starke  
Financial Controller im Ruhestand
- Schriftführer: Kai Dau-Schmidt  
Veränderungsberater und Coach
- Leiterin der Geschäftsstelle:** Christine Greilich
- Revisoren:** Johannes Geissel  
Edgar Gutsche